

Frankfurter Neue Presse

Sie machen Lust aufs Lesen

09.12.2014

Von [Judith Dietermann](#)

Richtig lesen können öffnet Kindern nicht nur das Tor in die spannende Welt der Bücher, sondern erleichtert auch den Schulalltag. Deswegen erhalten Schüler mit Lese-Schwierigkeiten Hilfe – von Mentor Hessen, den Leselernhelfern. Nun soll das Angebot auf noch breitere Füße gestellt werden.



Sie sind ein eingespieltes Team: Einmal in der Woche treffen sich Lesepatin Gudrun Loose und Catalina in der Erich-Kästner-Schule, um gemeinsam ein Buch zu lesen. Foto: Salome Roessler

Niederursel. Silbe für Silbe liest Catalina vor. Erst klingt es etwas holprig, nach den ersten Sätzen bekommt die Neunjährige mehr Sicherheit und liest flüssiger. Ihr rechter Zeigefinger gleitet über die Seite, so weiß Catalina genau, welches Wort als nächstes kommt und sie muss keine Angst haben den roten Faden zu verlieren. Plötzlich stockt die Schülerin, den Begriff „Geruchssinn“ kennt sie nicht. Sie versucht langsam das Wort zu lesen. Einmal, zweimal und auch ein drittes Mal. Ohne Erfolg. Jetzt greift Gudrun Loose sein. Die 63-Jährige buchstabiert das Wort und liest es dann langsam vor. Catalina macht es ihr nach – es funktioniert.

„Ich versuche die Schüler so viel wie möglich alleine lesen zu lassen, aber manchmal muss ich eben eingreifen. Dafür bin ich ja auch da“, sagt Loose. Sie ist Catalinas Lesementorin, einmal in der Woche treffen sich die beiden. Für 45 Minuten. Während die Mitschüler der Drittklässlerinnen Musik- oder Religionsunterricht haben, lesen die Neunjährige und ihre Mentorin gemeinsam ein Buch. „Luzi – Schutzengel mit Sonderauftrag“ lautet der aktuelle Titel. Das hat sich Catalina in der Bibliothek der Erich-Kästner-Schule ausgesucht.

Ehrenamtliche Helfer

Gudrun Loose ist eine von 350 Mentoren, die an 41 Frankfurter Schulen Kinder zwischen sechs und 16 Jahren beim Lesen unterstützen und ihnen helfen, Texte besser zu verstehen. Um ihnen so den Schulalltag zu erleichtern – denn Lesen ist schließlich in allen Fächern gefordert. Weil das 2006 begonnene Projekt so gut angenommen wird – von Schulen und Schülern – soll es nun ausgeweitet werden. Vor allem im Frankfurter Nordwesten, wo Georg Kowalski, Landesvorsitzender von Mentor Hessen, noch einige weiße Fleckchen auf der Landkarte sieht. „Wir freuen uns über jeden Ehrenamtlichen, der uns unterstützen will. Das Interesse der Schulen ist vorhanden, nur fehlen uns die Mentoren“, erklärt er, woran es hapert.

Gudrun Loose ist seit zwei Jahren ehrenamtliche Leselernhelferin. Neben Catalina betreut die 63-Jährige an der Erich-Kästner-Schule noch einen Jungen. Mit Schülern und Pädagogik hatte Loose vor ihrer Rente nichts zu tun. Im Gegenteil. „Ich habe bei einer Bank gearbeitet. Es standen also die Zahlen und nicht die Buchstaben im Fokus. Vielleicht ist es aber auch gut, dass ich das Ehrenamt nicht mit Fachkenntnissen ausübe, sondern so, wie mein Gefühl es mir sagt“, meint sie. Das sieht Georg Kowalski ganz genauso. Zumal die Mentoren „kein Lehrersersatz“ seien. Vielmehr sollen sie eine freundschaftliche Bindung zu den Kindern aufbauen und ihnen Lust aufs Lesen machen.

Vertrauen aufbauen

Wie sie das Interesse der Kinder weckt, das weiß Gudrun Loose mittlerweile ganz genau. Sie spricht mit den Schülern über deren Interessen, versucht herauszufinden, was sie mögen und welche Geschichten sie spannend finden. „Ich versuche Vertrauen aufzubauen. Das ist besonders wichtig. Schließlich will ich ihnen nichts Böses, sondern helfen“, erklärt sie. Gemeinsam mit den Kindern sucht sie ein Buch aus, bei den Mädchen stünden nach wie vor Pferde und Prinzessinnen auf der Beliebtheitsskala ganz oben. „Dann lesen wir gemeinsam, wiederholen schwierige Wörter und Passagen. Und sprechen im Anschluss darüber. So fördern wir das Verständnis“, erklärt Loose.

Welche Schüler Hilfe brauchen, bestimmen die Klassenlehrer. Mindestens sechs Monate bleibt ein Schüler bei seinem Mentor. Dieses Ehrenamt ist für jeden zwischen 18 und 80 Jahren geeignet. Für Studenten, Berufstätige, Hausfrauen und Senioren. Wer sich engagieren will, sollte selbst gerne lesen, gerne mit Kindern umgehen, gut zuhören können und mit Freude Verantwortung übernehmen. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.mentor-hessen.de.